

„Blaue Kugel“ muß sich „Rot-Weiß“ beugen

„Dritte noch ohne Punktverlust – erster Erfolg für Damen II – 2. Herrenteam gewinnt beim EVL.

Für den Sportkegelclub „Blaue Kugel“ war es eigentlich eine erfolgreiche Woche. Abgesehen von der Lokaldarby Niederlage gegen die 1. Mannschaft von Rot-Weiß konnten die übrigen Mannschaften weiter Punkte sammeln.

Das Geschehen überhaupt war das Derby am vergangenen Samstag. Die Blaue Kugel, mit guten Ergebnissen in die neue Regionalligasaison gestartet, freute sich schon auf den Kräftevergleich. Das Starttrio Werner Reithmeier (916), Oliver Langner (940) und Stefan Weingärtner (982) legten schon mal ordentlich vor und es schien als würde man sich auf den richtigen Weg zu befinden. Ganze 88 Kegel war man dem Gegner davongeeilt und es warteten auf Seite der „Blauen“ noch drei weitere gute Kegler. Doch begann die große Zeit von Rot-Weiß Kegler Michael Kastl. Während schon Ludwig Süß jun. (907) an Julian Hobmeier (944) abgeben musste, schaffte Blaue Kugel Spieler Karl Prieschl (954) sich gegen Stefan Bendl (883) immerhin noch gut durchzusetzen. Leider klappte es nicht so recht bei Herbert Mühlig. Anders bei seinem Nebenmann Michael Kastl, der sich förmlich in einen Rausch spielte. Die Anfeuerung der Fans hieften ihn über 1000 Kegel, am Ende standen stolze 1032 auf der Anzeigentafel. Der Vorsprung schmolz dahin, Herbert Mühlig konnte den Druck nicht mehr standhalten und musste sich mit 858 Kegel zufrieden geben. Die Platzherren von Rot-Weiß beendeten dieses Derby mit einem überragenden 5609:5557 Endstand.

Keine zu große Mühe hatte die 2. Herrenmannschaft beim EV Landshut.

Das Startduo Mathias Wittmann (913) und Paul Gremler (870) sorgten mit ihren guten Leistungen schon für einen schönen Vorsprung. Auch Chris Meißner (843) und Peter Rusch (843) fanden keine nennenswerte Gegenwehr und bauten den Vorsprung weiter aus. Die Niederbayern hatten auch das Pech zweimal auswechseln zu müssen. Auch die Einwechselspieler waren nicht in der Lage nochmals an die Moosburger heranzukommen. So war es für die Schlußkegler Holger Süß (893) und Thomas Meißner (862) ein leichtes Spiel einen sicheren 4973:5231 Sieg einzufahren.

Spannender ging es da schon beim Kreisklassenspiel A-West zwischen dem SKC Großköllnbach 4 und der 3. Mannschaft der „Blauen Kugel“ zu. Als Zweitplatzierte und ohne Punktverlust war man natürlich Favorit gegen bis dahin noch ohne Erfolg antretenden Gastgeber. Da die Niederbayern mit einer 2-Bahnenanlage vorlieb nehmen müssen, begann dieses Spiel bereits um 18.30 Uhr. Ludwig Süß sen. ging als erster auf die Bahnen und musste sich trotz seiner 395 Kegel seinen Nebenspieler beugen. Die Führung der Hausherren hielt nicht lange als Robert Schier mit seinem 420er Ergebnis alles wieder zurechtrückte. Robert Reithmeier (413) erhöhte das Pluskonto und der sicher geglaubte Vorsprung sollte so nicht halten. Die Hausherren schöpften nochmals Hoffnung als Schuster dem Moosburger Michael Allram (396) einige Kegel abnahm. Jetzt war es wieder Zeit für Klarheit zu sorgen. Aus beruflichen Gründen konnte man auf die Stammspieler Kochleus und Merkel nicht zurückgreifen. So musste Johann Grabichler einspringen, der mit seinen 384 Kegel seinen Gegenspieler in Schach hielt. Jetzt lag es nur mehr an Burkhard Pech (396) die Führung zu halten. Der Großköllnbacher kam nochmals kräftig auf, doch legte sich der Aufwind alsbald und der vierte Sieg in Folge war schließlich perfekt. Endstand 2359:2404.

Bereits am heutigen Mittwoch empfängt die „Dritte“ die Kegler aus Vilsheim. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Großer Jubel herrschte innerhalb der neugegründeten 2. Damenmannschaft. Nach zwei deftigen Niederlagen kamen die „Blauen“ zum ersten, wirklich sehenswerten Sieg.

Großen Anteil an dem Erfolg hatte Neuzugang Carina Goldbrunner, die nach der Babypause zum allererstenmal für die Blaue Kugel im Einsatz war. Und sie bewies mit 437 Kegel beeindruckend, das wieder mit ihre zu rechnen ist.

Die Keglerinnen aus Oberglaim kamen nicht nach Moosburg um beide Punkte ohne Gegenwehr abzugeben. Auch sie versuchten ihr möglichstes, doch gegen das Starttrio mit Goldbrunner, Christa Mühlig (402) und Susann Schulz (432) war kein Kraut gewachsen. Einziger Wehrmutstropfen innerhalb des Teams waren die 361 Kegel von Erika Huhmann. Das brachte die Gäste nochmals heran, doch Alexandra Bauer (429) und Gabriele Hölzl (401) wussten dies zu verhindern. Nach den jeweils 100 Wurf war nun der erste und auch überragende 2462:2343 Sieg perfekt.